



Verpflichtungskredit Offene Jugendarbeit

Botschaft des Gemeinderates an den Einwohnerrat
(2015.03)

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1 Zusammenfassung

1.1 Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat wie folgt Beschluss zu fassen:

Der Einwohnerrat stimmt dem Verpflichtungskredit von Fr. 30'000.00 inklusive Soziallasten für eine Teilzeit- oder Praktikumsstelle der Offenen Jugendarbeit Windisch für das Jahr 2015 zulasten der laufenden Rechnung zu.

1.2 Um was geht es?

Am 22. Oktober 2014 hat der Einwohnerrat mit 17 Ja- gegen 15 Nein-Stimmen die Position 5442.3010.00 Löhne Jugendtreff um Fr. 32'020.00 (Entschädigung an Praktikanten) gekürzt. Als Begründung wurde von Peter Vismara (FDP) angeführt, dass sich die Aussengemeinden nicht an den Kosten beteiligen.

Der Entscheid des Einwohnerrates

- hat bei allen Akteuren der Offenen Jugendarbeit, insbesondere aber bei den betroffenen Jugendlichen, grosse Betroffenheit ausgelöst.
- reduziert das Angebot der Offenen Jugendarbeit auf den Betrieb des Jugendtreffs
- setzte den Rotstift bei Anlässen, Projekten und der aufsuchenden Jugendarbeit an.

Mitten im Start geht dem Flieger „Offene Jugendarbeit“ der Treibstoff aus, was zur Frage führt, ob der alleinige Betrieb des Jugendtreffs dem Anspruch der Offenen Jugendarbeit gerecht wird.

Mit einem 50%-Pensum kann keine professionelle Jugendarbeit, insbesondere keine Projektarbeit, keine aufsuchende Jugendarbeit und kein Aufbau der dringend notwendigen Mädchenarbeit mehr geleistet werden. Die Arbeit der Jugendarbeiterin und das Angebot für die Jugendlichen beschränken sich schwerpunktmässig noch auf den Treffbetrieb am Mittwoch.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass eine Gemeinde der Grösse und Struktur von Windisch eine professionelle Jugendarbeit als Standortfaktor anzubieten hat. Neben einem Jugendtreff und der aufsuchenden Jugendarbeit ist auch ein Angebot zur Mitwirkung und Selbstentfaltung wie Anlässe und Projekte für die Jugendlichen notwendig.

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	2
1.1	Antrag	2
1.2	Um was geht es?	2
2	Ausgangslage	4
3	Pensen, Personalaufwand der Offenen Jugendarbeit Windisch	5
4	Kostenbeteiligung Kirchgemeinden	7
5	Erwägungen des Gemeinderates	7
6	Antrag	8

2 Ausgangslage

Die Offene Jugendarbeit Windisch hat eine bewegte Geschichte hinter sich und stand in den vergangenen Jahren immer wieder vor kritischen Phasen, bis hin zur Gefahr eines definitiven Aus.

Infolge grosser Probleme bei der Besetzung der Jugendarbeiterstelle hat der Gemeinderat im Zuge der Sparmassnahmen mit dem Budget 2007 die Schliessung des Jugendtreffs beschlossen. Gestützt auf den Antrag von Martina Tiozzo hat der Einwohnerrat am 18. Oktober 2006 ein 80%-Pensum beschlossen.

Am 22. Oktober 2014 hat der Einwohnerrat mit 17 Ja- gegen 15 Nein-Stimmen die Position 5442.3010.00 Löhne Jugendtreff um Fr. 32'020.00 (Entschädigung an Praktikanten) gekürzt. Als Begründung wurde von Peter Vismara (FDP) angeführt, dass sich die Aussengemeinden nicht an den Kosten beteiligen.

Seit Stellenantritt der jetzigen Jugendarbeiterin im Frühling 2013 sind die Besucherzahlen stetig gestiegen. Am Anfang kamen nur vereinzelt Jugendliche in den Treff, nach intensiver Werbung, einer guten Vernetzung mit der Schule und dem Einbinden von freiwilligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben immer mehr Jugendliche den Weg in den Jugendtreff gefunden. In den letzten Monaten kamen jeweils 25 bis 35 Jugendliche in den Schüler- und Jugendtreff Windisch, der jeden Mittwoch von 14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet ist. Der Jugendtreff und die Jugendarbeit sind regional sehr gut vernetzt und geniessen einen hervorragenden Ruf.

Im Jahre 2014 wurden bis jetzt rund 12 Jugendprojekte (von Jugendlichen durchgeführte Projekte) von der Offenen Jugendarbeit begleitet und vier weitere Projekte sind bis Ende Jahr noch geplant.

Für das Jahr 2015 sind bereits verschiedene Projekte und Anlässe in Vorbereitung, so unter anderem die sehr erfolgreichen sports@night-Anlässe. Diese Projekte bieten Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch die Offene Jugendarbeit die grosse Möglichkeit und Chance, sich aktiv einzubringen, zu lernen gemeinsam etwas zu organisieren, Verantwortung zu übernehmen und am kulturellen Leben der Gemeinde Windisch teilzunehmen und sich zu integrieren. Der Erfolg der Offenen Jugendarbeit ist ausgewiesen und leistet einen grossen Beitrag an die Integration und Prävention der Jugendlichen.

Jugendliche und junge Erwachsene, die in der Offenen Jugendarbeit aktiv sind und waren, haben sich bereit erklärt, aktiv zum politischen Geschehen im Bereich Jugend beizutragen. Seit anfangs 2014 sind rund die Hälfte der Mitglieder der Kommission Offene Jugendarbeit Windisch Jugendliche und junge Erwachsene. Das Co-Präsidium wird von Joya Kirchhofer und Ruben Pais, ebenfalls zwei junge Erwachsene, ausgeübt. Joya Kirchhofer und Ruben Pais, aber auch viele andere aktiv mitarbeitende Jugendliche, engagieren sich mit grossem Zeitaufwand für die offene Jugendarbeit. So

wurden eigenständig aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums von den Jugendlichen ein neues Logo und ein neuer Name „Double-You“ geschaffen, um gegen aussen den Neuanfang der Offenen Jugendarbeit zu demonstrieren. In unzähligen Arbeitsstunden haben die Jugendlichen das Innere des Jugendtreffs neu gestaltet, umfassend saniert und so dem Jugendtreff eine neue Identität gegeben.

3 Pensen, Personalaufwand der Offenen Jugendarbeit Windisch

Das Pensum für die Offene Jugendarbeit ist auf 80% inklusiv Projekte festgesetzt.

Im April 2013 hat der Gemeinderat eine professionelle Jugendarbeiterin (Sozialarbeiterin FH) mit einem Pensum von 50% angestellt. Da diese nicht mehr als 50% arbeiten kann, wurde für die restlichen 20 - 30 Stellenprozente, ohne Erfolg, ein Jugendarbeiter gesucht.

Um flexibel auf die Situation im Arbeitsmarkt reagieren zu können, wurden Praktikumsvarianten mit einem Personalaufwand von CHF 30'000.00 pro Jahr inklusive Soziallasten für ein Pensum von 60 - 100% entwickelt und ins Budget 2015 eingestellt:

1. Vorpraktikant mit einem Pensum von 100% und einer effektiven Leistung ca. 20%
2. Ausbildungspraktikant bzw. ein Mitarbeiter in Ausbildung mit einem Pensum von 60%, effektive Leistung ca. 20%

Am 1. August 2014 hat ein Praktikant der FHNW Olten sein sechsmonatiges Praktikum als Sozialarbeiter mit einem Pensum von 60%, welches einer effektiven Leistung von ca. 20% entspricht, bei der Offenen Jugendarbeit aufgenommen. Er wird durch die Jugendarbeiterin begleitet und unterstützt, welche sich das notwendige Fachwissen durch den Besuch der Praxisausbilderinnen-Ausbildung angeeignet hat. Das mit dem Praktikanten und der Fachhochschule vertraglich vereinbarte Praktikum dauert bis 28. Februar 2015. Danach ist geplant, die Stelle wiederum mit einem ausgebildeten Jugendarbeiter oder einem Praktikanten nahtlos zu besetzen.

Mit der Umstellung auf HRM2 wurden die Lohnkosten für das noch offene Pensum im Budget 2015 erstmals detailliert ausgewiesen. Diese Mittel waren bereits in den Budgets 2012 und 2013 enthalten. Zusätzlich wurden für die Durchführung von Projekten von Jugendlichen zusätzliche Geldmittel im Budget eingestellt.

Der Vergleich der Budgetzahlen für den Personalaufwand 2011 – 2015 zeigt folgendes Bild:

Kostenart ¹	Budget									
	2011		2012		2013		2014		2015	
Ausgaben	CHF	ST%	CHF	ST%	CHF	ST%	CHF	ST%	CHF	ST%
JugendarbeiterIn	70'030	80%	73'900	80%	64'500	70%	44'200	50%	45'200	50%
Praktikant ²									27'000	20%
Total Löhne Jugendarbeit ¹	70'030	80%	73'900	80%	64'500	70%	44'200	50%	72'200	70%
Jugendtreff		60%		60%		60%		40%		40%
Mädchentreff		10%		10%						10%
Mitarbeit Birr ³		10%								
Aufsuchende Jugendarbeit				10%		10%				10%
Projekte								10%		10%
Angebot / Pensenverteilung		80%		80%		70%		50%		70%
Löhne Abwart und Reinigungshilfen	5'000		5'000		5'000		5'000		4'980	
Entschädigungen Hilfspersonal Anlässe ⁴	2'000		2'500		2'500		2'000		2'000	
Entschädigungen div. Projekte ⁵	6'000		3'000		2'000		8'500		8'500	10%
Total übriger Personalaufwand	13'000		7'500		7'500		15'500		15'480	
Total Löhne	83'030		81'400		72'000		59'700		87'680	
Anteil Soziallasten	13'710		13'410		13'130		11'030		16'870	
	17%		16%		18%		18%		19%	
Total Personalaufwand ⁶	96'740		94'810		85'130		70'730		104'550	80%
	100%								7'810	
									8.1%	

ST% > Stellenprozente

¹ ab 2014 Neuaufbau der offenen JA mit Plan zur Wiederaufnahme der aufsuchenden JA, Aufbau des Meilitreffs, Realisierung von Projekten und Anlässen, das Niveau der Löhne für die Jugendarbeit 2015 liegt unter Berücksichtigung der Lohnerhöhungen (4 Jahre) auf dem Niveau von 2011

² Praktikant zurzeit mit einem Pensum von 60%, was einer effektiven Leistung von ca. 20% entspricht

³ Die Mitarbeit in Birr wurde 2012 eingestellt, Konzentration auf die JA Windisch

⁴ Löhne Hilfspersonal für Aufsicht, Kontrollen etc.

⁵ entspricht einem Pensum von ca. 10% ab 2014

⁶ Der totale Personalaufwand hat sich durch die Wiederaufnahme von Anlässen und Projekten im Vergleich 2011 zu 2015 um CHF 7'810.00 bzw. 8.1% erhöht

Vergleicht man die Löhne Jugendarbeit 2011 mit 2015 sind diese sowohl vom Betrag wie vom Pensum her konstant und vergleichbar. Das Total des Personalaufwandes erhöht sich über vier Jahre gesehen um CHF 7'810.00 bzw. 8.1%, was im Schnitt einer Erhöhung von 2% pro Jahr entspricht. Zu berücksichtigen ist jedoch bei dieser Betrachtung, dass seit 2013 die Jugendarbeit durch die professionelle Arbeit eine grössere Beteiligung seitens der Jugendlichen erfährt, was zu leicht steigenden Mehrkosten wie oben erwähnt führt.

Unterstützt wurde die Jugendarbeiterin 2014 bis zur Einstellung des Praktikanten durch einen Mitarbeitenden ohne Ausbildung des Sozialdienstes, der zurzeit berufsbegleitend an der Fachhochschule Sozialarbeit studiert. Das Pensum betrug 20% und die Löhne waren im Konto 5790.3010.00 übrige Fürsorge, Löhne budgetiert und fehlen deshalb in obiger Tabelle unter Ausgaben, Praktikant aufgeführt.

4 Kostenbeteiligung Kirchgemeinden

Die Katholische und Reformierte Kirchgemeinde Windisch beteiligen sich seit Beginn der Offenen Jugendarbeit mit einem jährlichen Betrag von je Fr. 10'800.00. In wie weit der Einwohnerratsbeschluss auf diese Kostenbeteiligungen einen Einfluss hat, lässt sich im Moment noch nicht abschliessend beurteilen.

5 Erwägungen des Gemeinderates

Die Offene Jugendarbeit richtet sich an Jugendliche aus allen Kulturkreisen zwischen 13 und 18 Jahren sowie an junge Erwachsene. Sie erhält und schafft eine Infrastruktur, die den Jugendlichen Frei- und Lebensräume ermöglicht. Sie fördert und unterstützt die Eigenaktivität der Jugendlichen und bezieht sie aktiv ins Geschehen ein. Die Jugendarbeit schafft geschlechterspezifische Angebote und fördert ein ausgeglichenes Neben- und Miteinander verschiedener Kulturen. Es ist heute nicht mehr möglich, eine professionelle Jugendarbeit durch freiwillige Helferinnen und Helfer zu führen.

Der Entscheid des Einwohnerrates

- hat bei allen Akteuren der Offenen Jugendarbeit, insbesondere aber bei den betroffenen Jugendlichen, grosse Betroffenheit ausgelöst.
 - reduziert das Angebot der Offenen Jugendarbeit auf den Betrieb des Jugendtreffs
 - setzte den Rotstift bei Anlässen, Projekten und der aufsuchenden Jugendarbeit an.
- Mitten im Start geht dem Flieger „Offene Jugendarbeit“ der Treibstoff aus, was zur Frage führt, ob der alleinige Betrieb des Jugendtreffs dem Anspruch der offenen Jugendarbeit gerecht wird.

Mit einem 50%-Pensum kann keine professionelle Jugendarbeit, insbesondere keine Projektarbeit, keine aufsuchende Jugendarbeit und kein Aufbau der dringend notwendigen Mädchenarbeit mehr geleistet werden. Die Arbeit der Jugendarbeiterin und das Angebot für die Jugendlichen beschränken sich schwerpunktmässig noch auf den Treffbetrieb am Mittwoch.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass eine Gemeinde der Grösse und Struktur von Windisch eine professionelle Jugendarbeit als Standortfaktor anzubieten hat. Neben einem Jugendtreff und der aufsuchenden Jugendarbeit ist auch ein Angebot zur Mitwirkung und Selbstentfaltung wie Anlässe und Projekte für die Jugendlichen notwendig.

Um die im Gange stehende positive Entwicklung in der Offenen Jugendarbeit weiterführen zu können, unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohnerrat diese Vorlage mit dem Antrag, für das Jahr 2015 die Praktikantenstelle mit einem Verpflichtungskredit zu genehmigen. Ziel ist, diese finanziellen Mittel ab dem Jahr 2016 wieder auf dem ordentlichen Budgetweg sicherzustellen.

6 Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat wie folgt Beschluss zu fassen:

Der Einwohnerrat stimmt dem Verpflichtungskredit von Fr. 30'000.00 inklusive Soziallasten für eine Teilzeit- oder Praktikumsstelle der Offenen Jugendarbeit Windisch für das Jahr 2015 zulasten der laufenden Rechnung zu.

Windisch, 08. Dezember 2014

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

H. Ammon

Der Gemeindeschreiber II:

St. Wagner

Aktenauflage:

- keine